11. Jahrgang.

Herforder Zeitung für Stadt u. Land

11. Jahrgang.

Generalanzeiger für die Städte Herford, Enger, Bad Oeynhausen, Motho & Kreis Herford

№ 83 Teleph. Anschl. — № 83 Teleph. Anschl.

№ 219 | Diese Zeitung erscheint am Abend jeden Wochentages. Abonnementspreis vierteljährlich pränumerando 1,25 Mark, bei Postbestellung kommt das Bestellgeld hinzu. | Mittwoch, 18. September. | Inserate werden bis spätestens vorm. 11 Uhr erbeten. Preis der einspaltigen Petitzeile für Stadt und Kreis Herford, Oeynhausen und Amt Rehme 10 Pfg., sonst 15 Pfg. | 1901

Amtliche Anzeigen für den Kreis Herford.

Zwangsversteigerung.

Auf Antrag des Verwalters in dem Konkursverfahren über das Vermögen der offenen Handelsgesellschaft in Firma **C. F. Hentschel** zu Herford, Inhaber Kaufmann Carl Hentschel zu Herford und Seifensieder Heinrich Carl Georg Hentschel zu Triest, sollen die in der Gemarkung Herford belegenen, im Grundbuche von Herford Neustadt, Band 6 Blatt 442 (Gebäudesteuerrolle Nr. 177, 178 und 470, Grundsteuermutterrolle Nr. 297) zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks auf den Namen des

1. Kaufmanns Friedrich Bernhard Carl Hentschel zu Herford.
2. des Seifensieders Heinrich Carl Georg Hentschel zu Triest als Miterben

eingetragenen Grundstücke:

a) Flur 1 Nr. 1025, 1027, 1028 an der Rosenstraße, Hofraum mit Fabrikgebäude, Hintergebäude und Laugenfabrik, zusammen 9 ar 17 qm groß und mit 327 Mark Nutzungswert zur Gebäudesteuer veranlagt,

b) Flur 1 Nr. 1029, 1030 an der Krähenstraße bezw. kleinen Werre Hofraum mit Wohnhaus Nr. 33 Credenstraße, zusammen 9 ar 15 qm groß und mit 560 Mark Nutzungswert zur Gebäudesteuer veranlagt,

c) Flur 1 Nr. 1741/613, 1742/614, Hinter der Mauer, Hofraum mit Wohnhaus, Hintergebäude und Hausgarten, 10 ar 31 qm groß und zusammen mit 515 Mark zur Gebäudesteuer veranlagt,

am 15. Oktober 1901, vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht — an Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 16 — versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 25. Juli 1901 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Antragsteller widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Herford, den 15. August 1901.

Königliches Amtsgericht. 401h

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in der Gemarkung Herford belegene, im Grundbuche von Herford Bauerschaft Altstadt Band 19 Blatt 8 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Maurers **Wilhelm Beckmann** zu Bauerschaft **Altstadt** eingetragene Grundstück Flur 26 Nr. 415/97, an der hohen Worth, Acker mit Wohnhaus und Stall, 43 ar 76 qm. groß, im Kataster fortgeschrieben in Flur 26 Nr. 435/97 und 436/97 mit 90 Mark Nutzungswert zur Gebäudesteuer und 3,53 Thlrn. Reinertrag zur Grundsteuer veranlagt,

am 8. Oktober 1901, vormittags 10 Uhr, 212h

durch das unterzeichnete Gericht — an Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 16 versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 23. Juli 1901 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Herford, den 8. August 1901.

Königliches Amtsgericht. 487h

Bekanntmachung.

Durch Beschluß des unterzeichneten Gerichts vom heutigen Tage ist der Arbeiter **Karl Brockmann** zu Herford, Clarenstraße, wegen Trunksucht entmündigt. (347i

Herford, den 4. September 1901.

Königliches Amtsgericht.

Zur Tagesgeschichte.

Die Danziger Kaisertage.

Der Kaiser wohnte gestern dem Manöver bei, besuchte darnach das Biwak des Kavalleriekorps bei Czechlau und kehrte von Spengawsken mittelst Sonderzugs über Dirschau nach Danzig zurück, woselbst er sich an Bord der „Hohenzollern" begab. Vormittags setzte ein starker Regen ein, welcher noch andauert. Bei dem gestrigen Manöver kam Infanterie nicht zum Gefecht. Beide Kavalleriedivisionen „A" (rot) und „B" (blau) stießen in der Gegend zwischen Großkleschkau und Großwampken auf einander. Das Gefecht endete mit einem Siege der Division „A".

Gegenbesuch Kaiser Wilhelms in Rußland.

In Wiener unterrichteten Kreisen glaubt man zu wissen, daß der Zar den Kaiser Wilhelm zu den nächstjährigen russischen Flottenmanövern eingeladen hat, damit sich der Kaiser von den Leistungen der russischen Kriegsmarine überzeuge. Kaiser Wilhelm habe die Einladung angenommen. Prinz Heinrich soll seinen Bruder nach Rußland begleiten.

Eine kaiserliche Friedensbotschaft.

Kaiser Wilhelm wurde bei seinem Einzuge in die Stadt Danzig vor dem Artushofe auf dem Langenmarkt vom Oberbürgermeister Delbrück mit einer Ansprache begrüßt. Der Oberbürgermeister bot dem Kaiser einen Ehrentrunk. Der Kaiser nahm den Pokal und erwiderte auf die Rede des Oberbürgermeisters unter anderem Folgendes: Mein lieber Herr Oberbürgermeister! Ich komme soeben von der hoch bedeutsamen Begegnung mit meinem Freunde, dem Kaiser von Rußland, welche zu unser Beider vollster Zufriedenheit verlaufen ist, und durch welche hinwiederum die Ueberzeugung unerschütterlich befestigt wird, das für lange Zeiten der europäische Friede für die Völker erhalten bleiben wird. Dieses Faktum macht auch mir das Herz leichter, wenn ich in die Mauern dieser alten schönen Handelsstadt einziehe.

Von der Kaiserlichen Familie.

Das Kaiserpaar wird voraussichtlich schon am Nachmittag des 23. d. M. Kadinen wieder verlassen und die Reise nach Jagdschloß Rominten antreten, wo bis zum 3. Oktober Aufenthalt genommen werden soll. Im Anschluß hieran erfolgt mit den beiden jüngsten Kindern, die bei der Durchreise durch Kadinen abgeholt werden, die Rückfahrt nach Berlin bezw. Potsdam.

Zur Reise des Kronprinzen wird noch aus dem Haag vom 16. d. Mts. gemeldet: Gestern nachmittag 1/2 2 Uhr kam der deutsche Kronprinz aus Brüssel in strengstem Inkognito hier an, keine offizielle Persönlichkeit war zum Empfang anwesend. In einem gewöhnlichen Zweispänner fuhr der „Graf von Geldern" nach dem Kurhaus in Scheveningen. In seiner Begleitung befinden sich sein Studiengenosse Graf Dönhoff, Oberst Pritzelwitz und Prof. Clemen. Trotz Regens und Sturms machte der Kronprinz eine Strandpromenade; nachmittags besuchte er das Mauritshaus; in einem Restaurant hier aß er zu Mittag. Abends wohnte er dem Konzert im Kurhaus bei. Der Kronprinz gedenkt noch einige Tage hier zu verweilen.

Prinz Eitel Friedrich ist in diesen Tagen in Danzig eingetroffen und hat bei Sanitätsrat Dr. Thornwald Wohnung genommen.

Die Kanalvorlage

wird nach offiziöser Mitteilung in der nächsten Session des preußischen Landtages nicht wieder erscheinen. Es geschieht dies aus Rücksicht auf die Verhandlungen über den Zolltarif im Reichstage. Dagegen wird daran festgehalten, die Kanalvorlage noch in der gegenwärtigen Legislaturperiode vorzulegen. Ueberhaupt sollen in der nächsten Session des Landtages nur die notwendigsten Vorlagen erledigt werden, in erster Reihe der Etat, die Kleinbahnvorlage und der Gesetzentwurf über die Erhöhung der Provinz-Dotationen.

Das Programm von McKinley's Nachfolger.

In einer Konferenz mit den Ministern und in Buffalo anwesenden Freunden legte Präsident Roosevelt seine politischen Ansichten dar. Die Politik Roosevelts weicht hiernach in keinem Punkte von McKinleys Politik ab. Auch Roosevelt ist für weitergehende Reziprozität beim Kauf und Verkauf der Güter. Sodaß über den Ueberschuß der Produktion der Vereinigten Staaten auf Grund von Abmachungen mit den fremden Ländern in zufriedenstellender Weise verfügt werden kann. Roosevelt ist ferner für das völlige Aufhören von Handelskriegen gegen andere Länder, so für Abschließung von Reziprozitätsverträge, Abschaffung solcher Zölle, die nicht weiter für das Staatseinkommen nötig sind. Roosevelt ist auch für selbständige amerikanische Schiffahrtslinien, sprach sich ferner für schnellen Bau des Nicaraguakanals aus und für schiedsgerichtliche Erledigung aller Streitigkeiten mit fremden Nationen, um den Krieg zu vermeiden. Auch will er, daß die Ersparnisse des Volkes, die in den Banken niedergelegt sind, und andere Arten von Kapitalanlagen, durch die Wahrung des kommerziellen Gedeihen des Landes und Erneuerung von Männern höchster Integrität zu Vertrauensstellungen geschützt werden. —

Roosevelts Programm entspricht der politischen Richtung, die McKinley kurz vor seinem Tode präzisiert hat. Es ist im wesentlichen eine Abwendung von dem Hochschutzzollsystem, verbunden mit einer Begünstigung der amerikanischen Handelsschifffahrt. Danach würde Roosevelt etwa dasselbe Ziel erstreben, das der wirtschaftlichen Politik des deutschen Reiches im letzten Jahrzehnt vorgeschwebt hat. Roosevelt spricht mit dem deutschen Kaiser: Unsere Zukunft liegt auf dem Wasser. Er will demgemäß die starre Isolierung der Vereinigten Staaten durchbrechen, Handelsverträge abschließen und eine Reihe von Zöllen ermäßigen; er will ebenso durch neue amerikanische Dampferlinien wie durch die Fertigstellung des Pacific-Kanals, die Handelsmarine ermutigen. Auch sonst ist er der besten Absichten voll. Dieses Programm erscheint vom deutschen Standpunkte ganz annehmbar, aber natürlich kommt dabei alles auf die Durchführung an.

Wiedereinzug chinesischer Truppen.

In Peking zogen jetzt die chinesischen Truppen wieder ein. Zugleich fand die Uebergabe der „verbotenen Stadt" an die chinesische Behörde durch Amerikaner und Japaner statt.

Zum Burenkrieg.

Der Mißerfolg der Kitchener-Proklamation. Die englische Presse ist über den Mißerfolg der Kitchener-Proklamation in Südafrika sehr entrüstet. Die Blätter machen ihrem Ingrimm über dieses Fiasko durch drohende Artikel gegen die weiterkämpfenden Buren Luft. Das Regierungsorgan „Standard" sagt: In der künftigen Verfassung der beiden Kolonien wird kein Fetzen Unabhängigkeit belassen werden, und in Südafrika wird kein Platz verbleiben für die Männer, welche das Gnadenanerbieten mit Ueberlegung zurückgewiesen haben. Anstatt versöhnlicher Proklamationen müssen jetzt die bewaffneten Maraudeur-Banden aus ihren Verstecken gejagt werden.

Verhängung des Belagerungszustandes über Kapstadt. Eine Kapstädter Depesche der Londoner „Daily Mail" meldet, in Kapstadt herrschte große Erbitterung infolge des Vorschlages, den Belagerungszustand über die Stadt zu verhängen. Der Vorschlag rühre von Lord Kitchener her und werde vom Gouverneur der Kolonie unterstützt. Bürgerschaft, Presse und das Ministerium sind entschlossen, ihn aufs äußerste zu bekämpfen.

Westfalen und Nachbarprovinzen.

(Mitteilungen von allgemeinem Interesse sind uns stets willkommen und werden auf Wunsch honoriert.)

Herford, 18. September.

*△ **Zu Lüderts Burenvortrag.** Wir wiesen schon wiederholt darauf hin, daß der am südafrikanischen Kriege teilgenommene Burenkapitän Theodor Lüdert auch in Herford einen Vortrag über seine Erlebnisse während des Krieges halten wird. Herr Lüdert hat mehrere Jahre in Südafrika als kaufmännischer Geschäftsinhaber zugebracht und 12 Monate aktiv am Kampfe gegen die Engländer teilgenommen. Wir haben es hier also mit einem Vortragenden zu thun, der nicht nur genau Land und Leute kennt, sondern dem auch die Kriegstaktik der Buren und Engländer genau bekannt ist, so daß seinen Schilderungen ein um so größeres Interesse entgegen zu bringen ist. Die Vorbereitungen zu diesem Vortrage werden bekanntlich wieder vom hiesigen Alldeutschen Verband in die Wege geleitet. Die Begrüßungsansprache wird Herr Oberlehrer Murken halten. Bei dieser Veranstaltung wird erfreulicherweise auch wieder der Posaunenchor sowie der Altstädter Jünglings- und Jungfrauen-Verein mitwirken. Zur Einübung der in Aussicht genommenen Musiksätze findet

morgen, Donnerstag, für die Posaunenbläser im Vereinshause ein Uebungsabend statt und zwar beginnt derselbe um 8½ Uhr. Eine rege Beteiligung ist sehr erwünscht.

*□ **Der finanzielle Erfolg des Bazars** zum Besten des Großen Kurfürsten-Denkmals läßt sich noch nicht bestimmt sagen, da die Rechnungen noch nicht sämtlich vorliegen. Sobald dies der Fall ist, werden nähere Angaben seitens des Komitees bekannt gegeben. Bei dieser Gelegenheit wollen wir nochmals auf die morgen stattfindende Bazarnachfeier hinweisen. Bis dahin wird wohl auch das endgiltige Resultat der Bazartage vorliegen. Die Zahl der Besucher am Sonntag dürfte auf mindestens 3100 zu schätzen sein.

*•—• **Zum Stiftungsfest der Turngemeinde.** Für Sonntag, den 6. Oktober steht nun das diesjährige (41.) Stiftungsfest unserer Turngemeinde bevor. Daß dazu die wackere Turnerschar schon jetzt eifrig die Vorbereitungen trifft, ist selbstverständlich, da ja die Festlichkeiten der Turngemeinde stets lange vorher vorbereitet werden. Bezüglich der Damen-Anmeldeliste wendet sich der Turnrat im Inseratenteil der vorliegenden Nummer wiederholt an die Betreffenden, worauf dieselben auch an dieser Stelle verwiesen seien.

*= **Auch die gestrige Theatervorstellung** mußte zu schwacher Beteiligung wegen ausfallen. Mit Rücksicht auf die Bazartage zeigt sich hier jetzt für derartige Veranstaltungen nur ganz geringes Interesse.

△ **Gutsankauf.** Wie man uns mitteilt, ist das dem Rittmeister a. D. Stille gehörige, 1580 Morgen große, herrlich gelegene Gut Renkhausen im Kreise Lübbecke in den Besitz des Herrn Fabrikanten Uflerbäumer hier übergegangen. Der Kaufpreis für diese Besitzung nebst geräumigem, vor einigen Jahren erst erbautem Schloß beträgt 600 000 Mk.; darin ist das bedeutende tote und lebende sowie das Feldinventar eingeschlossen. Herr Uflerbäumer siedelt am 1. April n. J. nach Gut Renkhausen über.

△ **Enger,** 17. Sept. Landwirtschaftlicher Verein. In der letzten, gut besuchten Versammlung wurden folgende Beschlüsse gefaßt: Der in diesem Monat in Hamm stattfindende Zuchtviehmarkt soll besucht und auch mit Vieh beschickt werden. Von dem Verkauf von Rindvieh durch die Genossenschaft in Berlin wurde Abstand genommen, weil die Futternot hierorts eine nicht so große ist, um das Vieh verkaufen zu müssen. Vom Vorsitzenden soll von Mais, Gerste und Ammoniak je eine Doppelladung bestellt werden; von entleimten Kuchenmehl sollen 50 Zentner bezogen und Versuche damit angestellt werden.

⚓ **Enger,** 17. Sept. Bezüglich des Turnfestes ist noch folgendes nachzutragen: Von 7¾—8 Uhr wurden drei hübsche Pyramidengruppen bei bengalischer Beleuchtung gestellt. Bei Beginn des Balles tanzten 32 Paare, gegen 10 Uhr mehr als die doppelte Anzahl. In dem mit Erbsen gefüllten Glase befanden sich 833 Erbsen, Herr Heinrich Bente kam mit 826 der Zahl am nächsten und erhielt eine schöne Standweckuhr, Frl. Paula Pörtner erhielt mit 810 Stück den letzten Preis. Damit war das Preisraten zu Ende. — Beim Bohnenessen fand Frl. Althoff in dem ihr geschenkten Tortenstückchen die Bohne, sie erhielt 2 hübsche Nippfiguren als Geschenk. Mit dem 10 Uhr 40 Min. nach Spenge und Westerenger abgehenden Zuge fuhren viele Gäste zurück; doch blieb der Saal immer noch stark gefüllt, überall herrschte frohes Treiben. Die Festleitung war in den bewährten Händen des Herrn Wilhelm Hippe. Die Bewirtung bei Herrn Pörtner war ausgezeichnet. Kurz nach 12 Uhr erreichte die schöne Feier ihr Ende. Dem festgebenden Vereine nochmals ein kräftiges „Gut Heil!"

□ **Enger,** 18. Sept. Straßenbauliches. In den letztverflossenen Jahren ist seitens der Stadt ein besonderes Augenmerk auf die Anlegung zweckmäßiger neuer, als auch auf die Verbesserung der bereits vorhandenen Straßen gelegt worden und erscheint es daher wohl angebracht, ein Bild über den früheren und jetzigen Straßenzustand zu gewinnen. Bis vor einigen Jahren befanden sich die hiesigen Straßen im großen ganzen in schlechtem Zustande und boten dieselben, namentlich bei Regenwetter, einen betrübenden Anblick. Ernstlich haben unsere Stadtväter daran gedacht, diesen Uebelständen ein Ende zu machen. Es sind im Laufe der letzten Jahre die Neuestraße, die Rentei-, Brand-, Bruch-, Damm-, Niedermühlen- und Bäckerstraße neu- bezw. umgepflastert worden; ebenso ein Teil der Burg- und Bielefelderstraße. — Hierbei wurde hauptsächlich Gewicht darauf gelegt, geeignete Zufuhrstraßen nach dem Bahnhofe zu erhalten und ist dieses Vorhaben wohl gelungen, denn gegenwärtig läßt sich der Bahnhof von zwei Seiten, nämlich durch die Damm- und Bruchstraße für den oberen Stadtteil erreichen. Für diesen Stadtteil wird z. Z. auch noch eine Verbindungsstraße von der Renteistraße zur Dammstraße geschaffen. Diese Verbindungsstraße ist sehr wesentlich, da sie auch den direkten Verkehr zwischen der Herforder Chaussee und der jetzt neu erbauten Chaussee über's Bruch nach Spenge vermittelt. — Für den unteren Stadtteil kommt die demnächst zu bauende Straße von der Burgstraße über das Gehöft Winkelhage als Zufuhrstraße in Betracht. Auch die Straßenbeleuchtungsfrage ist durch die Anlegung des elektrischen Lichtes aufs Beste gelöst. — Um manches schöne Sümmchen Geld ist unser Stadtsäckel durch die Verbesserungen der Straßen ja allerdings leichter gemacht worden und mancher Steuerzahler wird hier und da darüber wohl unwillig gewesen sein, jetzt aber, wo man für die Ausgaben auch etwas Ordentliches vor Augen hat, ist man auch wieder zufrieden.

Agentur-Verzeichnis

der

Herforder Zeitung für Stadt u. Land.

Elverdissen . . .	Herr	Gustav Wellhölter.
Laar u. Hollinde .	„	Bohnenkamp.
Enger	„	Hch. Kuhlmann.
Spenge	„	H. Nottelmann.
Westerenger . .	„	A. Krest.
Löhne [Bahnhof] . .	„	Horstkotte junior.
„ [Ort] . . .	„	Malermstr. Kaleys.
Gohfeld	„	Gustav Möhle.
Krell, Mennighüffen, Ostscheidt, Besebruch, Büschen Werste, Eidinghausen	„	Wilh. Nolte, Krell.
Oetinghausen II	„	Edeler.
Obernbeck, Ellerbusch,	„	Wilh. Hüske, Ellerbusch Nr. 278.
Kirchlengern . .	„	G. Rixe, neb. d. Schule.
Schwarzenmoor .	„	Heinr. Köstermeyer.
Schweicheln . .	„	Wirt Krömker.
Eickum	Frau	Wwe. Guntelmann.
Hiddenhausen . .	Herr	Heinr. Kuhlmann.
Sundern	„	Wirt Mester.
Falkendiek . . .	„	Gastwirt Stille.
Brake i. W. . .	„	Gottlieb Remmert.
Halstern, Westscheidt, Holzbrede	„	Heinr. Böker-Löhne.

Ferner befinden sich Agenturen in:

Oetinghausen I, Lippinghausen, Herringhausen, Bermbeck.

In sämtlichen Agenturen stellt sich der Bezugspreis **billiger als bei der Post.**

□ **Dreyen,** 17. Sept. Schulvorsteherwahl. Für die ausscheidenden Schulvorsteher Redecker und Stellvertreter Wöhrmann gent. Paust wurden Ergänzungswahlen vorgenommen und gewählt: Kolon Krudupp Nr. 8 zum Schulvorsteher und Kolon Paust zum Stellvertreter für die Periode 1901/1904.

□ **Spenge,** 17. Sept. Verschiedenes. Die gemäß § 21 des Einkommensteuergesetzes vom 24. Juni 1891 für das Steuerjahr 1902 vorgeschriebene Personenstandsaufnahme nimmt am 28. Oktober d. J. ihren Anfang. In den einzelnen Gemeinden werden die Hauslisten wie folgt entgegengenommen: In Wallenbrück und Bardüttingdorf am 28. Oktober, in Hücker und Aschen und Lenzinghausen am 29. Oktober, in Spenge am 30. und 31. Oktober d. J. — Die Beiträge für den Kreisverein zur Pflege im Felde verwundeter und erkrankter Krieger für das Jahr 1901 betragen im hiesigen Bezirk 42,45 Mk.

* **Bünde,** 17. Sept. Bahnangelegenheit. In Sachen des Baues einer Eisenbahn von Bünde über Borgholzhausen nach Warendorf mit eventl. Weiterführung nach Hamm ist die angekündigte Denkschrift jetzt erschienen. Darnach berührt diese Linie im Kreise Herford 12 Gemeinden mit zusammen 18500 Einwohnern, im Kreise Melle 15 Gemeinden mit 5600 Einwohnern, im Kreise Halle 14 Gemeinden mit 8600 Einwohnern, im Kreise Warendorf nördlich 3 Gemeinden mit 8493 Einwohnern. Das ganze Gebiet ist dicht bevölkert.

* **Bünde,** 17. Sept. Das Wintersche Kolonat in Gevinghausen wurde laut „Ztg." in dem heute stattgehabten Zwangsversteigerungstermin für den Preis von 89000 Mk. von Kolon Meier in Besenkamp angekauft.

*ψ **Krell,** 17. Sept. Plötzlicher Tod. Als heute morgen gegen 7 Uhr der Landwirt Friedrich Rüter hier seine Kühe vor den Pflug spannen wollte, wurde er von einem Unwohlsein befallen, von dem R. sich nicht wieder erholte. Der Tod war unerwartet eingetreten. Dr. Spengler konstatierte Gehirnschlag. Herr Rüter war trotz seiner 77 Jahre bisher noch immer sehr rüstig.

* **Oppendorf,** 17. Sept. Spitzbubenfrechheit ohne Gleichen! Dieser Morgen gegen 7 Uhr, am Tage nach dem Oppenweher Markte, entstand in diesem Orte eine nicht unbedeutende Aufregung. Es war dem Gastwirt Karl Brockschmidt daselbst laut „Mind. Ztg." am hellen Tage die Geldtrecke mitsamt der ganzen Ladenkasse geraubt worden. Der Spitzbube hatte sich unbemerkt ins Gastzimmer zu schleichen gewußt, als niemand darin anwesend war, die Ladentrecke, in welcher der Schlüssel stecken geblieben war, ausgezogen und mit allem Gold-, Silber- und Nickel-Inhalt mitgenommen. Durch einen Sack, den er über den Arm gehängt hielt, hatte er den Raub zu verbergen verstanden. Die leere Trecke fand man bald in der Nähe im Gebüsch, dem Spitzbuben aber war es gelungen, mit dem Gelde vorerst zu entfliehen. Glücklicherweise mußte gerade die Ehefrau des Gastwirtes dazu kommen, als der Räuber aus dem Hause schlich und sie entdeckte auch sofort den Diebstahl. Durch Telephon benachrichtigte man sofort die Polizeibehörde in Dielingen, gleichzeitig wurden Radfahrer eiligst nach den Bahnhöfen Rahden und Lemförde geschickt und so ist es auch baldigst gelungen, den Dieb (Knecht eines Marktbudenbesitzers), welcher auch eine namhafte Geldsumme noch bei sich hatte, am Bahnhofe in Rahden festzunehmen und in Nummer Sicher zu bringen.

* **Hameln,** 17. Sept. Kasernenbauten. Die neuen Kasernen für das 2. Bataillon haben einschließlich des Grund und Bodens rund 913000 Mk. gekostet. Die Stadt erzielt aus den Kasernen eine jährliche Miete von rund 52300 Mk. Sämtliche Bauten sind wesentlich billiger ausgeführt worden, als im Voranschlage vorgesehen war.

* **Hagen,** 17. Sept. Höhere Vergütung für amtliche Annoncen. Den Hagener Zeitungen sollen in Zukunft für die amtlichen Bekanntmachungen je 900 Mk. statt wie bisher 600 Mk. in Anbetracht der gestiegenen Papierpreise u. s. w. gezahlt werden.

- **Elberfeld,** 17. Sept. Sturz von der Treppe. Das 5 Jahre alte Söhnchen des Schneidermeisters von Chimelewsky wollte gestern nachmittag in dem elterlichen Hause das

---

Der Fall Ramsau.

Kriminal-Roman von F. Eduard Pflüger.

38. Fortsetzung. (Nachdruck verboten).

„Ich denke, wir werden uns am besten für die Nacht vorbereiten, Ramsau, wenn wir uns mit einem Korbe guten Rothweines und einer Kiste Havanna versehen. Dann können Sie mir ja zunächst einmal erzählen, wie sich der Fall Ramsau in Berlin abgespielt hat."

„Ja, da ist nicht viel zu erzählen, Excellenz, ich selber weiß durchaus nichts, als was ich mit erlebt habe, denn mein Freund Dalberg der die Recherchen nach dem intellektuellen Urheber des Mordes an Ihrer Tochter leitet, hat mich in der letzten Zeit vollständig ohne Nachricht gelassen."

„Na nun machen Sie es sich zunächst bequem, hier finden Sie zu essen und zu trinken, ich habe auch ein bischen Hunger und dann wollen wir plaudern, und ich denke, Sie werden Ihrem alten Schwiegerpapa nichts verschweigen was für den Fall von Bedeutung ist."

„Zu gütig, Excellenz, aber ich protestire mit aller Entschiedenheit . . . . ."

„Sie protestiren?"

„Ja, gegen den Ausdruck alt, ich finde Sie so frisch und so mobil und ohne jedes Zeichen des Alters, daß, wenn man nicht das Gold in den Achselstücken sehen würde, man Sie ganz gut für einen eben beförderten Corvettenkapitän halten könnte."

„Na, na Ramsau, wer die Tochter will, der muß sich mit dem Vater halten, so denken Sie."

„Nein, gewiß nicht, Excellenz."

„Nun ja, Sie haben Recht, ich fühle mich auch durchaus noch nicht alt, der ständige Verkehr mit meinen jungen Herren, das frische gesunde Leben auf der Station und an Bord hält die Gebrechlichkeit der fortschreitenden Jahre eine Zeitlang auf. Aber seien Sie überzeugt, sobald ich mich, wie der eine oder andere meiner Kameraden nach Berlin ins Reichsamt versetzen ließe, würde das Alter mit erschreckender Schnelligkeit über mich kommen. Ich bin aber klug und bleibe hier draußen im Dienst und wenn man mich nicht mehr haben will . . . . . [redacted]

„Das wird so bald nicht eintreten, Excellenz."

Der Admiral zuckte die Achseln, „wenn ich auf meiner Kommandobrücke stehe, lieber Ramsau, dann weiß ich, aus welchem Loch der Wind pfeift. Dann merke ich selbst, wann meine Zeit gekommen ist. Begebe ich mich aber in den Dienst der Feder und der Politik, dann habe ich keinen Ueberblick mehr über den Wind. Und wenn ich einmal fühlen sollte, daß meine Augen trübe und meine Stellung nicht mehr fest genug ist, um den Schwankungen des Schiffes zu widerstehen, dann reiche ich allerunterthänigst meinen Abschied ein und setze mich auf einer Klippe wo es recht warm, recht farbenreich und recht einsam ist, zur Ruhe. Dort fange ich mir meine Fische, kaufe mir eine hübsche Dampfyacht und fahre, wenn es mir beliebt, wohin ich will. Und wenn einmal der Augenblick kommt, wo Freund Hein zum letzten Apell bläst, dann soll er mich an Bord finden. Mögen sie mich dann in ein sauberes Stück Segeltuch einnähen und auf der Planke in den Wellen bestatten, die mir mein ganzes Leben lang Heimat, Freunde, Verwandte und Beruf gewesen sind."

„Na, das wollen wir doch nicht hoffen. Ich möchte wenigstens mit Ihren Enkeln dabei sein, wenn wir Sie im hohen Alter nach der stillen Dorfkirche von Meinau geleiten und bei Ihren Ahnen feierlich in der Gruft beisetzen."

„Dazu werden Sie mich wohl nicht kriegen, Ramsau, freiwillig bringt mich niemand nach dem Norden. Enkel, ja, die möchte ich wohl sehen und kennen lernen. Aber Ramsau, eins müssen Sie mir versprechen, der Name Thüngen darf nicht erlöschen. Sie wissen, ich gebe Ihnen Helena gerne und habe sie Ihnen schon gegeben, ehe die dumme Geschichte mit der Anklage kam. Eins müssen Sie mir versprechen, Sie müssen den Namen Thüngen hinzunehmen."

„Natürlich, Excellenz, klingt ja auch ganz gut, Graf zu Ramsau-Thüngen, warum nicht."

Das ist noch so ein Rest unserer mittelalterlichen Anschauungen. Es würde mir schmerzlich sein, aus der Welt gehen zu müssen mit dem Bewußtsein, es giebt keine Thüngens mehr."

„Aber Excellenz können doch selber noch heirathen."

Der Admiral lachte und stieß dicke Rauchwolken aus seiner Cigarre vor sich hin.

„Wenn Sie so alt wären wie ich, dann würden Sie auch so klug sein, und die Finger davon lassen. Die Freiheit ist für den Mann das Höchste, jede Kette, und sei es auch die Rosenkette der Ehe, hindert ihn an der Entfaltung seines Talentes und er kann sich nicht voll ausleben. Das aber ist doch das höchste Glück und mein einziger Wunsch. Wenn meine Tage einmal zur Neige gehen, so will ich doch von ihnen sagen können, ich habe sie reichlich ausgenützt, alle meine Kräfte verwerthet und alle meine Wünsche erfüllt gesehen."

„Das ist ein großes Wort."

„Aber es ist die einzig richtige Philosophie des Lebens. Alles andere ist Stückwerk und beeinträchtigt den Menschen nach jeder Richtung hin."

„Nein, Excellenz, da bin ich nicht Ihrer Meinung, eine Frau, die wir lieben, wird uns niemals daran hindern, uns voll auszuleben."

„Na, Ramsau, darüber wollen wir nicht streiten, in der Philosophie, sehen Sie, bin ich alt und Sie werden mich nicht mehr bekehren. Erzählen Sie mir lieber von Berlin, von dem Prozeß, von Ihren Aussichten und Hoffnungen."

„Den Spruch des Schwurgerichts kennen Sie?"

„Ja, ich kenne auch das unangenehme Anhängsel non liquet. Aber aus Ihrer Wiederanstellung im Staatsdienst habe ich entnommen, daß man wohl ein Moment gefunden haben müsse, das Ihre Unschuld wahrscheinlicher als Ihre Schuld erscheinen ließe."

„Gewiß, Excellenz, das ist auch so, zunächst hat man unleugbar festgestellt, daß ein vornehmer Herr, der sich das Gesicht unkenntlich gemacht hatte, in einer Berliner Verbrecherkneipe mit dem Mörder der Seligen Abmachungen getroffen hat. Man hat beobachtet, daß er ihm einen Hausschlüssel und eine Tausendmarkschein gab. Die Größe dieser Persönlichkeit konnte zunächst dadurch festgestellt werden, daß die unheimlichen Gäste jener Kneipe alle übereinstimmend beobachtet haben, wie der vornehme Herr mit seinem Cylinder an die Decke der Ausgangsthür anstieß. Glücklicherweise bin ich nun derartig gewachsen, daß ich selbst mit dem größten Cylinder, es war eine geradezu mittelalterliche Angströhre, die Thür nicht berühren konnte."

(Fortsetzung folgt.

Treppengeländer entlang rutschen, er verlor dabei das Gleichgewicht und stürzte so unglücklich aus der 3. Etage in den Hausflur, daß der Tod alsbald eintrat.

Vermischtes.

Ein drolliges Geschichten vom Besuch des Kronprinzen in Lowther Castle erzählt „Vanity Fair": Der Zug, in dem der Kronprinz fuhr, wurde lange, ehe er erwartet wurde, auf der Station signalisiert. Der Stationsvorsteher drahtete daher eine eilige Botschaft nach dem Schloß. Lord Lonsdale, der sah, daß er unmöglich die Station zu der Zeit erreichen konnte, die der ängstliche Beamte angegeben hatte, drahtete zurück: „Schiebt ihn auf ein Nebengeleise" — ein glücklicher Einfall, der sofort befolgt wurde. Der nichtsahnende Prinz wurde von einem Nebengeleise auf ein anderes geschoben und fuhr erst in die hübsche kleine Station ein, als der Wagen aus Lowther mit seinen berühmten Postillonen und Vorreitern draußen vorgefahren war, während Lord Lonsdale ruhig auf dem Bahnsteig wartete, als ob er schon lange da wäre. Der Prinz erfuhr nichts von der kleinen List.

Der Rhein und seine Nebenflüsse sind, einem Telegramm aus Köln zufolge, im steten Steigen begriffen. Gestern vormittag 11 Uhr zeigte der Kölner Pegelstand 5,16 Meter. Die Mosel stieg um 0,30 Meter.

In ganz Ober- und Mittel-Italien gehen bei empfindlicher Kälte große Unwetter nieder. Viele Flüsse sind aus den Ufern getreten, zahlreiche Ortschaften überschwemmt. Die Trauben-Ernte ist ernstlich gefährdet.

Schneefälle im Alpengebiet. Starke Schneefälle sind infolge der anhaltenden regnerischen Witterung in allen Teilen der schweizerischen Hochalpen, zum Teil aber auch in den Voralpen niedergegangen. Die Engelberger Alpen, ebenso das ganze Tödi- und Glärnischgebiet zeigen seit mehreren Tagen einen glänzenden Schneeschmuck, und im Gotthardtgebirge schneit es bereits seit einer Woche so ununterbrochen, daß das Hospiz den Schneepflug arbeiten läßt, um die Verbindungen mit Ayrolo und Andermatt aufrecht zu erhalten. Seit vielen Jahren hat man solchen unwirtlichen September nicht erlebt.

Kampf mit Einbrechern. Auf der Station Großwusterwitz an der Berlin-Magdeburger Eisenbahn hat ein harter Kampf mit 3 Berliner Einbrechern stattgefunden. In Brandenburg a. H. hatten sie einem Goldwarenhändler Wertsachen im Werte von 8000 Mk. gestohlen. Nachts 3 Uhr hörte der Inhaber die Diebe bei der Arbeit, fand sie aber, als er sich in den Laden begab, nicht mehr vor. Eine Meldung bei der Polizei veranlaßte die sofortige Verfolgung. In Großwusterwitz traf ein Kriminalbeamter 3 verdächtige Personen an, welche auf den Zug nach Berlin warteten. Als er zur Verhaftung schritt, setzten sich die Verbrecher mit Messern und Waffen zur Wehr, mußten aber sich bald ergeben. Es sind dies 3 berüchtigte Berliner Verbrecher.

Die Göldnersche Spinnerei in Werdau hat ihre sämtlichen Arbeiter entlassen und wird jetzt den Betrieb ganz einstellen. Auch in anderen Fabriken der Textilindustrie dauern Lohnkürzungen und Betriebseinschränkungen an.

Vergiftetes Diphtherieserum? Aus Mailand wird gemeldet: Gegen den Direktor des hiesigen therapeutischen Instituts Dr. Belfonti und dessen Assistenten schwebt eine Untersuchung, weil sie vergiftetes Diphtherieserum an die Spitäler geliefert haben sollen.

Standesamtsnachrichten für den Kreis Herford.

Amt Enger.

Nachrichten vom 4. bis 16. September 1901.

Geburten: 1 Sohn dem Handarbeiter Heinrich Strathmann-Dreyen bei Nr. 8, Cigarrenarbeiter Heinrich Bleikamp-Herringhausen bei Nr. 9, Handarbeiter Wilhelm Hötger-Enger, Seelbornstr Nr. 311, Cigarrenarbeiter Heinrich Maschmann-Enger in der Wörde bei Nr. 87, Postboten Christian König-Herringhausen bei Nr. 116.

1 Tochter dem Handarbeiter Heinrich Redecker-Besenkamp bei Nr. 5, Cigarrenarbeiter Karl Schürstedt-Besenkamp bei Nr. 70, Werkmeister Heinrich Aßler-Besenkamp Nr. 62, Handarbeiter Wilhelm Brünger-Westerenger bei Nr. 5, Landwirt Hermann Heinrich Söllmann-Dreyen Nr. 18, Werkmeister Peter Schürmann-Enger, Bielefelderstr. bei Nr. 74, Maurer Heinrich Mester-Oldinghausen bei Nr. 31.

Aufgebote: Schlachtermeister Jean Evert Mulder-Nykerk in Holland mit der Haustochter Auguste Freese-Westerenger Nr. 63, Cigarrenarbeiter August Büsing-Hüffen bei Nr. 57 mit der Cigarrenarbeiterin Friederike Kirchhoff-Besenkamp bei Nr. 7, Neubauer Friedrich Tiemann-Westerenger Nr. 49 mit der Cigarrenarbeiterin Johanne Fürstenau-Lenzinghausen bei Nr. 40, Ackersmann Heinrich Kaase-Groß-Aschen Nr. 35 mit der Haustochter Luise Möller-Pödinghausen Nr. 28, Lehrer Friedrich Fischer-Enger, Neuestr., mit der gewerblosen Auguste Brüggemann-Enger, Breitestr. Nr. 120.

Eheschließungen: Cigarrenarbeiter Wilhelm Fleer-Dreyen Nr. 68 mit der Cigarrenarbeiterin Luise Oberbraken-siek-Westerenger Nr. 24, Cigarrenarbeiter August Schäffer-Dreyen Nr. 58 mit der Cigarrenarbeiterin Johanne Woermann-Dreyen Nr. 46.

Sterbefälle: Ehefrau Anne Margarethe Ilsabein Bordtriede, geb. Lückner, in Enger, Neuestr. 18, 64 J., Johann Friedrich Gustav Mester-Herringhausen bei Nr. 86, 4 M., gewerbl. Sofie Spanier-Enger Breitestr. Nr. 46, 61 J., Cigarrenarbeiterin Anne Friederike Tiemann-Belke-Steinbeck Nr. 6, 22 J., Friedrich Wilhelm Klempt-Herringhausen bei Nr. 126, 4 M., Heinrich August Wilhelm Vinckmann-Westerenger Nr. 88, 3 J. alt; außerdem eine Totgeburt.

Telegramme und Telephonische Meldungen.

Konflikt Englands und Frankreichs mit der Türkei.

Köln, 18. Sept. Aus Athen der „Köln. Ztg." zugegangenen Meldungen zufolge versichern dortige diplomatische Kreise, die französische Regierung habe angeordnet, daß bei der Verschärfung des Streitfalles mit der Türkei die Insel Rhodos alsbald besetzt werde, um diese bis zur völligen Genugthuung seitens der Pforte zu behalten. Die englische Regierung habe mit diesem Falle sehr ernst gerechnet und bereits dem britischen Mittelmeergeschwader bestimmte Befehle erteilt, damit dieses sofort vor einer weiter nördlich gelegenen Insel des ägäischen Meeres vor Anker gehe und die Insel Chios oder Thasos als Ausgleichsobjekt besetze.

Zum Gumbinner Mordprozeß.

Insterburg, 18. Sept. Die Sammlung des Rechtsanwalts Horn zu Gunsten der aus dem Militärdienste ausscheidenden Dragoner-Unteroffiziere beläuft sich heute schon auf 4000 Mk. Es sind neue Gelder auch aus Frankreich und Oesterreich eingegangen.

Zum Zarenbesuch in Frankreich.

Paris, 18. Sept. Aus Rheims wird gemeldet: Die Vorbereitungen zum Zarenbesuch werden durch schlechtes Wetter sehr aufgehalten. Die politischen Reden werden nach der Revue kurz vor der Abreise des Zarenpaares gewechselt.

Paris, 18. Sept. Wie aus zuverlässiger Quelle auf das Bestimmteste mitgeteilt wird, findet ein Besuch der Stadt Paris durch den Zaren nicht statt. Bisher sind keinerlei Polizeimaßregeln getroffen worden.

Dünkirchen, 18. Sept. Das schlechte Wetter hält an. Der in Strömen niedergehende Regen hat die Dekorationen in den Straßen und an den öffentlichen Gebäuden vollständig zerstört.

McKinleys Sarg in Washington.

Washington, 18. Sept. Gestern um 10 Uhr bewegte sich der Trauerzug, der die Leiche McKinleys vom Weißen Hause zur Aufbahrung zum Kapitol brachte, durch die Straßen der Bundeshauptstadt. Der von 6 Pferden gezogene Leichenwagen wurde von 10 Matrosen und Soldaten eskortiert. Eine Ehrenwache von 50 Offizieren schloß sich an. Dann folgte im geschlossenen Wagen die Witwe des Verblichenen und der Bruder des Präsidenten, die ferneren Verwandten sowie der Privat-Sekretär McKinleys. Präsident Roosevelt saß in einem 4spännigen Wagen, an dessen Seiten Geheimpolizisten bemerkt wurden. Tausende von Menschen bildeten ernst und schweigend Spalier in den schwarz dekorierten Straßen.

Beschlagnahmung anarchistischer Schriften.

Paris, 18. Sept. In Rheims wurde ein junger Spanier verhaftet und bis Sonntag in Sicherheit gebracht, der einen Ballen mit anarchistischen Schriften am Bahnhof in Empfang genommen hat.

Der Präsidenten-Mörder auf der Anklagebank.

Buffalo, 18. Sept. Als Czolgosz auf der Anklagebank im Gericht erschien, machte der Uebelthäter, in Handschellen und struppigem Bart, einen abstoßenden Eindruck, er bewahrte ein stetes Stillschweigen und stierte auf den Boden. Zuerst schien er ängstlich, nahm aber dann einen trotzigen Ausdruck an, als Fragen an ihn gerichtet wurden, die er nicht beantwortete.

Briefkasten der Redaktion.

Nach Elverdissen. Der Betrag ist vor Oeffnung des Packets dem Briefträger bzw. dem Postamte zu übergeben, da sonst das Packet nicht ausgehändigt wird.

Meteorologische Station Herford.

Witterungsbericht vom 18. September.

Höchste Temperatur des Vortages: 21,4°.
Niedr. Temperatur in der Nacht: 13,0°.
Temperatur um 7 Uhr vorm.: 15,0°.
„ „ 11 „ „ : 14,2°.
Luftdruck um 7 Uhr vorm.: 745,5 mm.
Tägliche Niederschlagshöhe: 5,5 mm
Wind: SSW. Wetter trübe und regnerisch.

Voraussichtliches Wetter.

19. Sept. Bei lebhaften südwestlichen Winden vorherrschend trübe und regnerisch.



Kräftigend
für
Blutarme,
Bleichsüchtige,
Schwache Kinder
und
Kranke

Zu haben in allen
Apotheken, Drogerien u. bess. **Detailgeschäften.**
Vorrätig bei:
Wilhelm Epseloh, Markt-Drogerie, **Herford.**

Verantwortlicher Redakteur: Paul Sattler,
für den Inseratenteil verantwortlich: Herm. Gravenhorst,
Druck und Verlag: Christian Quentin,
sämtlich in Herford.
[Redaktion u. Expedition Brüderstraße 21, am Gehrenberg].

Kuhbutter, 10 Pfd.-Count Mk. 6,50. ½ Butter, ½ Honig Mk. 5,25. **M. S. Krämer, Tluste 166 via Breslau** 334i

Speisehonig
(chemisch rein) 249i
a Pfd. 60 Pfg., 6 Pfd. 3 Mk.
Heinrich Nolting.

Kuhbutter, 10 Pfd.-Count Mk. 6,25, Süßrahmbutter Mk. 4,50. **H. Spitzer, Proburna 121 via Breslau.** 335i

Für heute zu teure **Fleischwaren** bietet billigen Ersatz bei gleichem Nährwert:
Holsteiner Käse
Limburger Zentner 20 M
Holländer „ 22 „
Edamer „ 28 „
ab Neumünster unt. Nachnahme
Julius Werner,
Neumünster i. H.
9 Pfd. Proben M. 3, 3,25 und Mk. 4, portofrei. „ 132

Wohnungen

(Wer eine Wohnung zu vermieten hat oder mieten will, inseriere dies in der sehr beachteten Herforder Zeitung für Stadt u. Land.)

Eine Wohnung
von 2 großen Räumen zum 1. Oktober zu vermieten. 221i
Lübberstr. 24.

Wohnung
mit oder ohne Laden zu vermieten. 298h
Alter Markt 4.

Freundlich gut möbliertes
Wohn- und Schlafzimmer
straßenwärts gelegen, mit Morgenkaffee sofort zum 1. Oktober zu vermieten.
Zu erfragen unter 295i in der Exp. d. Ztg.

Umständehalber ist die von mir bewohnte 293i
halbe Etage
per 1. Oktober d. J. zu vermieten. **Rudolf Kneisel,** Alter Markt 8 I

Junges Mädchen sucht
möbliertes Zimmer
mit Morgenkaffee.
Offerten mit Preis unter L 300i an die Exp. d. Zt. erbeten.

Freundl. möbl. Zimmer
mit guter Pension finden zwei junge Mädchen.
Offerten unt. 328i an die Exped. d. Ztg. abzugeben.

Zwei unmöblierte
Zimmer
als Bureauräume zum 1. Oktober gesucht.
Off. an die Exped. d. Ztg. erbeten unter 151i.

Eckladen
mit Wohnung in meinem Hause **Gehrenberg 17** hierf. zum 1. April 1902 zu vermieten. 223i
Eduard Meyer.

Donnerstag und Freitag:
Frische Schellfische
„ **Schollen**
sowie (342i
gewässerten Ia. Stockfisch.
Fernsprecher Nr. 103. **Wilh. Havemann.**

Kronsbeeren
soeben frisch angekommen empfiehlt billigst (344i
Frau Ida Werner.

Bücklinge, englische
Bratheringe
Heringe, mariniert
Rollmops. (344i
Frau Ida Werner.

Zu Einmachezwecken
empfehle
sämtliche Gewürze
in vorzüglichen Qualitäten.
331i **Heinrich Nolting.**

Fertige
Betten
von Mk. 12,50 an (1 eiserne Bettstelle, 1 Strohsack, 1 Oberbett m. Kissen, Federfüllung). Dasselbe mit Alpengrasmatratze, Keil und besserem Barchend, Mk. 22.—
Größtes Lager in kompl. Betten in einfacher u. in feinster Ausführung, Holz- und Eisenbettstellen.
Eigene Polsterwerkstätte.
Versand unter Nachnahme oder Voreinsendung des Betrages. Nicht convenierendes nehme zurück.
Bett Nr: 3: Mk. 25.—, Nr. 4: Mk. 32.—, Nr. 5: Mk. 44.—, Nr. 6: Mk 59.— 2c. 511i
Kaufhaus
Ludwig Rieger
Inh.: **Alfred Goslar.**
Herford, Altermarkt 9.

Stellungen

(Stellungs-Gesuche und -Angebote inseriert man mit Erfolg in der Herforder Zeitung für Stadt u. Land.)

Gesucht tüchtige
Aderer
für Möbelmalerei.
Schriftliche Angebote an
H. Schulze, Möbelfabrik,
Bremen. 281i

Junger tüchtiger
Bäckergeselle
gesucht.
Nachzufr. unt. 323i in d. Exp. ds. Ztg.

Ein 2. Bäckergeselle
auf sofort gesucht. 261i
Jul. Richter, Radewig.

Zum März oder April 1902 ein kräftiges, arbeitsames
Dienstmädchen
(nicht über 25 Jahre) zur Erlernung der Küche gesucht. Lohn nach Uebereinkunft. 228i
Haus Bethel b. Bielefeld.

Sauberes Mädchen oder unabhängige Frau
für die Vormittagsstunden von kinderlosem Ehepaar für Haus- und Küchenarbeit gesucht.
Nachzufragen in der Exp. d. Ztg. u. 345i.

Für ein **auswärtiges feines**
Stickereiwaren-Geschäft
wird ein **Lehrmädchen** gesucht. Näheres unt. Nr. 257. in der Exped. d. Ztg.

Wir suchen für sofort noch mehrere 338i
fleißige Mädchen
zum Spulen gegen guten Lohn.
Buntweberei Elverdissen.

Verkäufe

Besitzung
an der **Eimterstraße** hierf., bestehend aus einem großen neuerbauten **Wohnhause,** für 4 kleine Familien eingerichtet und mit einem mehr als 1½ Scheffelsaat großem **Garten** soll unter gütigen Bedingungen möglichst bald durch mich verkauft werden. 310i
Eduard Meyer,
Agentur- u. Commissionsgeschäft,
Herford.

Eine Besitzung
(1 Wohnhaus mit 4 Wohnungen und 1 Morgen Land) an der Oetinghauserstr., 5 Minuten vom Bahnhof, ist preiswürdig zu verkaufen. Auskunft erteilt:
Gastwirt Stille,
Falkendiek.

Ein gut erhaltenes
Adler-Rad
äußerst preiswert zu verkaufen.
336i **Neue Bahnhofstr. 155.**

Die Besitzung Nr 14
in Eilshausen,
bestehend aus einem Wohnhause und 5 Scheffelsaat Ländereien, welche letztere sämtlich gute **Bauplätze** sind, soll im Ganzen oder in einzelnen Parzellen durch mich unter günstigen Bedingungen verkauft werden. 309i
Eduard Meyer,
Agentur- und Kommissionsgeschäft,
Herford.

Gebr. Pianino,
noch recht gut, billig zu verkaufen oder zu vermieten. 184i
C. Marowsky, Minden.

Pfirsiche
sehr schön und billig.
343i **Klosterweg 3.**


Musik-Instrumente & Saiten
aller Art liefert billigst unter Garantie
das Musikwaarenhaus von
Fr. Werpel, Herford i. W.

In tausend Fällen bestätigt!
Jede Flechte,
Schuppen, auch die schmerzhafte, nässende stets weiterfressende Art, selbst Bartflechte, sowie jeden Hautausschlag, beseitigt auch in den hartnäckigsten Fällen unbedingt sicher und schnell auf Nimmerwiederkehr
W. Sommer,
Leipzig, Bayerschestr. 48, vormals Goslar. 4li

Ein erstklassiges Fahrrad für nur 1 Mk.

hat jeder Aussicht zu gewinnen, der ein Los zu der bereits am 12. Okt. a. c. stattfindenden Ziehung der **Königsberger Tiergartenlotterie** kauft. Es kommen planmäßig zur Verlosung **45 erstklassige Damen- u. Herren-Fahrräder**, Ankaufspreis **11250** Mk., sowie **1555** Gold- u. Silbergewinne i. W. von **18750** Mk. Lose a 1 Mk., 11 Lose 10 Mk., Losporto u. Gewinnliste 30 Pf. extra, empf. die General-Agentur **Leo Wolff**, Königsberg i. Pr., Kantstr. 2, sowie i. **Löhne** d. H. **Heinr. Fehring.** 337i

Bekanntmachung.

Am 1. Oktober d. J. tritt der neue Winterfahrplan unseres Bezirks in Kraft, welcher schon jetzt bei allen Stationen unseres Bezirks eingesehen werden kann.

Aushangfahrpläne der Direktionsbezirke Cassel und Hannover zum Preise von 60 Pfg., sowie Taschenfahrpläne (enthaltend den Bezirk Hannover nebst den wichtigeren Anschlußstrecken) zum Preise von 15 Pfg. das Stück sind vom 28. d. Mts. ab bei allen Fahrkartenausgabestellen unseres Bezirks zu haben. 348i

Hannover, den 17. September 1901.

Königliche Eisenbahn-Direktion.

Bazar

für Errichtung eines Denkmals des Großen Kurfürsten.

Herzlichen Dank

allen Damen und Herren, die mit unermüdlicher Ausdauer und aufopferungsvoller Hingebung zum Gelingen des Festes in so hervorragender Weise beigetragen haben.

Ferner gestatten wir uns allen denen, die unser Unternehmen mit herrlichen Gaben oder durch Geldbeiträge unterstützt haben, gleichfalls unsere dankbarste Anerkennung auszusprechen. 341i

Es ist beschlossen, **morgen, am Donnerstag, den 19. September d. J.**, von 7½ Uhr abends an in den Festräumen eine Schlußfeier verbunden mit **Konzert** und **Tanz** gegen ein Eintrittsgeld von 50 Pfennigen für die Person stattfinden zu lassen.

Gleichzeitig soll die Ziehung der Lose, sowie später eine Versteigerung der etwa noch übrig gebliebenen Gegenstände stattfinden.

Die verehrlichen mitwirkenden Damen und Herren, die selbstredend von der Zahlung eines Eintrittsgeldes befreit sind, werden freundlichst gebeten, in den von ihnen bei den Festlichkeiten vom 14. und 15. d. Mts., benutzten Kostümen zu erscheinen.

Um recht zahlreichen Besuch bittet

Herford, 18. September 1901.

Das Komitee.

Die beiden großen Säle des Schützenhofes stehen am Abend des 19. September lfd. Js. dem Denkmalskomitee zur Verfügung.

Der Oberst der Schützengesellschaft.
gez.: Köster.

W. Köster, Architekt, Herford.

Bureau für Architektur. Anfertigung von Entwürfen für Bauten aller Art, Innendekorationen, Möbel ꝛc. ꝛc. Auf Wunsch schlüsselfertige Ueberlieferung der Bauten zu fest vereinbarten Preisen. Prima Referenzen über ausgeführte Bauten.



Vermessungsbureau

Zilius,
Inhaber: K. Otto,
vereideter
Landmesser und Kulturingenieur.
Herford,
Alter Markt 13.

Uebernahme sämtlicher
landmesserischen Arbeiten
als: 179i

Teilungsmessungen zur gerichtlichen Auflassung, Grenzherstellungen und -Regulierungen, Projekte für Wege, Drainagen, Fluchtlinien- u. Bebauungspläne p. p.
bei schnellster Ausführung.

Sämtliche Arbeiten haben amtliche Gültigkeit.

Ia. Cyper-Vitriol

(zum Einkeltern des Weizens)
billigst bei 330i
Heinrich Noltina Rennstr.

Neue große Sendungen Herren-Konfektion

eingetroffen.

Anzüge, Jackets, Hosen u. Westen
in sehr guter Ausführung,
dunkel und mittelfarbig.

Preise staunend billig.

Lagerbesuch lohnend.

Feste Preise! Reelle Bedienung!

Kaufhaus Ludwig Rieger

Inh.: **Alfred Goslar,**
Herford, Alter Markt 9. 242b

Hochzeits-Einladungen, Hochzeits-Menus, Hochzeits-Zeitungen, Hochzeits-Lieder,

in eleganter Ausführung.
Buchdruckerei
Christian Quentin,
Brüderstr. 21. Herford. Fernspr. 83.

Geschäfts-Verlegung.

Am 1. Oktober verlege ich mein **Drogen-, Chemikalien-** und **Parfümeriegeschäft** nach

Bäckerstraße 21

und bitte mir das bisher bewiesene Wohlwollen auch fernerhin zu bewahren.

M. Klaassen Nachf.
Inh. **Apotheker Steuber.**
Fernsprecher Nr. 305.
56i]

Musikverein.

333

Freitag: Uebung.

Turngemeinde Herford

(eingetragener Verein.)

Die Damen-Anmeldeliste zum Balle des diesjährigen

Stiftungsfestes

liegt im Vereinslokal (Restaurant und Café) auf und bitten wir um recht baldige Anmeldung. **Der Turnrat.**

NB. Es werden zum **Balle** nur die zum Hausstande der Mitglieder gehörenden Personen zugelassen. 327i

Teutonia!

Am Sonnabend, den 21. September, abends 8 Uhr: [302i

29. Stiftungsfest

im Lokale des Herrn **Brockmann** (Berggarten), wozu die Mitglieder mit ihren Angehörigen eingeladen werden. **Der Vorstand.**

Turnverein „Jahn“

feiert am
Sonntag, den 22. Septbr.,
in den Lokalitäten des Herrn **August Stahlberg** sein diesjähriges

Rekruten-Abschieds-Kränzchen.

Freunde und Gönner des Vereins sind freundlichst eingeladen. 329i

Der Vorstand.

Tanz- u. Anstands-Unterricht.

Nochmals zur gefl. Nachricht, daß unser Herbstkursus **Freitag, den 20. September**, im Saale H. Brinkmann (Rennthor) seinen Anfang nimmt; Damen und Herren, welche an demselben teilzunehmen wünschen, werden gebeten, sich daselbst gütigst anzumelden. 304i

Heinr. Fink u Tochter
aus Osnabrück.

Lehrfabrik
Prakt. Ausb. v. Volontär. i. Maschinenb. u. Elektrotechnik. Curs. 1 Jahr. Prosp. d. **Georg Schmidt & Co.**, Ilmenau i. Th.

Wegen Fortzug beabsichtige ich Folgendes zu verkaufen:

1. **Central-Hôtel** mit Inventar Mk. 155,000.
2. **Besitzung Schillerstraße 383** incl. 1 Bauplatz Mk. 60,000.
3. 800 □-Ruten **Bau-Terrain** vor dem Stationsgebäude liegend bis Mk. 1000 pro □-Rute. Gesamtpreis Mk. 550,000.
4. 41 Morgen **Bau-Terrain** 10 Minuten vom Bahnhof entfernt, in einer Fläche zwischen Eimterstraße und Werre liegend, einschließlich drei Gebäude Mk. 170,000.
5. 2¼ Morgen **Bau-Terrain** an der Bünderstraße, 150 Meter Straßenfrond Mk. 18,500.
6. 2¼ Morgen **Bau-Terrain** an der Wehmühlenstraße zu Mk. 23,000
7. 10 Morgen **Bau-Terrain** 20 Minuten vom Bahnhof Mk. 22,500

Um verschiedenen Anfragen zu begegnen, bemerke ich, daß ich meine Wäsche-Fabrik und Wein-Großhandlung als Zweigniederlassung Herford weiter führe, und zwar unter Leitung meines früheren jungen Mannes Herrn **Alfred Zinkann.** 246i

Aug. Uflerbäumer, Herford.

2. Klasse 205. Kgl. Preuß. Lotterie.

(Vom 14. bis 18. September 1901.) Nur die Gewinne über 172 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

16. September 1901, nachmittags.

118 19 35 46 335 439 77 884 910 47 81 2094 2231 72 3130 524 82 708 66 85 45 56 991 5145 208 580 63 691 811 13 900 53 721 99 939 8173 339 444 64 879 969

10094 226 476 593 610 573 80 12064 191 201 86 70 91 778 813 14086 260 839 67 16134 456 504 14 73 114 348 409 42 572 81 659 80 259 394 438 46 64 620 73

20036 586 94 688 889 9 63 843 940 56 97 21025 52 286 88 367 622 716 914 749 810 35 82 23004 54 56 73 118 231 45 56 991 24200 45 330 33 480 570 63 691 811 13 900 53 25145 404 79 87 705 99 939 8173 339 444 64 879 969 26247 50 70 404 786 908 27137 213 36 336 420 81 249 326 572 683 29033 260 88158

30078 96 270 338 437 540 683 746 66 825 72 916 31060 573 80 32074 76 85 285 949 83 656 83 703 857 201 91 34163 362 418 592 166 261 324 458 667 76 701 57 61 838 64 69 214 31 92 98 308 616 21 847 900 46 37057 535 [500] 693 759 889 38061 335 480 91 82 319 575 663 846 83 998

41043 93 240 73 645 750 813 883 923 36 43345 457 511 837 502 23 29 37 809 332 651 716 870 714 45001 222 31 83 47224 375 427 669 749 21 786 807 71 82 438 41 626 813 49201 494 677 654 730 85 868 917 58050 156 276 514 23 59060 67 200 59 79 427 51 72 501 465 85

61067 196 301 666 705 812 89 752 846 81558 89 689 741 812 982 83054 412 96 669 700 9 832 902 84006 506 780 874 68026 325 442 607 52 833 71 855 319 49 58 437 73 81 568 653 755 805 43 106121 206 17 18 327 40 453 73 642 706 034 244 413 840 918 71 108045 870 564 028 207 28 359 80 417 83 506 24 76 732 930 44

111098 195 345 494 611 53 217 84 395 447 695 709 82 878 989 113039 101 29 90 233 899 [500] 949 79 114018 20 412 592 606 11 55

911 78 115068 150 67 260 316 78 92 485 512 28 89 630 769 870 923 116038 157 69 227 370 474 81 785 815 32 996 117261 83 333 47 95 416 933 118054 92 268 119007 22 86 165 252 600

120033 60 184 222 343 427 505 19 56 743 804 [300] 957 121020 88 177 99 255 60 62 387 473 547 122290 450 568 90 602 840 46 123213 63 92 548 704 55 70 72 124139 74 75 289 314 70 654 725 55 125222 398 440 53 610 722 824 [300] 87 126130 219 389 90 432 560 79 87 705 127079 154 223 99 447 75 507 600 24 90 953 128008 50 109 41 465 641 744 88 921 56

129028 968

130078 96 270 338 437 540 683 746 66 825 72 916 131060 188 40 83 362 72 498 789 814 66 71 89 132028 30 79 160 91 220 397 423 41 86 569 93 740 80 864 86 133191 270 343 408 505 19 37 695 721 816 134134 288 315 536 675 706 876 96 913 135036 318 400 75 641 67 982 136092 169 342 51 540 687 98 782 137222 62 488 658 [300] 744 811 43 138088 459 664 773 86 89 139007 243 613 16

140143 90 97 314 477 545 619 30 905 141097 137 312 903 69 71 80 142163 663 896 943 143135 66 231 358 555 854 920 35 40 144000 [300] 74 191 306 12 42 523 621 91 730 70 75 840 920 53 145002 312 726 853 963 146068 213 322 497 520 719 147112 217 19 387 443 72 519 617 703 43 827 [300] 42 148033 250 368 529 988 149072 84 325 454 619 28 707 86 830 932

150820 91 924 151004 436 44 578 784 152096 109 60 224 46 352 53 64 466 630 66 755 959 153060 181 246 56 96 372 442 620 83 917 154020 80 113 45 215 465 94 683 764 902 155048 131 50 53 481 558 [500] 609 813 156083 101 42 253 532 583 87 946 157177 270 618 98 913 158120 47 282 300 27 400 520 613 36 721 159012 24 43 142 503 6 612 710

160073 339 48 401 99 538 623 827 41 929 161243 324 417 43 86 537 617 60 89 162018 107 37 48 89 217 64 331 33 54 80 599 738 45 47 846 76 98 163229 62 373 440 67 507 810 65 70 164006 109 213 27 34 325 97 580 689 746 91 165119 390 443 683 877 78 166158 81 299 408 534 723 72 831 167342 477 68 509 616 71 168021 219 49 98 632 52 705 803 904 169073 216 41 492 500 33 600 732 845

170026 173 294 321 460 71 571 790 912 82 171018 189 250 (1000) 300 558 600 78 794 30 98 876 967 79 172090 191 431 669 726 882 173202 324 523 64 623 891 961 67 96 174047 267 407 831 910 175078 88 206 30 80 99 490 549 608 47 781 819 992 176010 156 59 218 319 432 62 96 520 799 842 900 177206 37 71 321 66 450 700 814 16 178014 275 348 530 647 78 81 92 876 179103 249 50 54 379 814 81 997

180132 265 366 409 20 586 [300] 693 870 982 181037 80 176 229 504 729 90 843 182073 266 544 65 859 183105 25 60 330 526 839 45 [300] 946 184160 61 85 353 68 633 754 75 902 606 75 781 818 925 185077 164 408 725 848 926 186032 292 886 99 919 187080 156 291 321 408 583 694 746 188074 82 220 34 66 413 74 597 617 748 803 953 77 189074 100 46 276 355 587 89 955 96 191068 234 318 494 735 51 53 899 971 192118 65 82 292 443 967 193032 153 296 936 88 316 477 690 722 843 977 184187 217 28 340 441 500 16 195085 170 329 454 59 769 88 888 988 196026 108 41 52 502 78 198058 104 92 65 [300] 234 407 657 703 49 852 80 199068 356 72 401 643 91 716 33 59 818 951

200086 308 78 561 819 902 201191 221 58 365 676 772 80 202086 39 73 551 749 808 956 203160 277 342 439 [300] 98 620 749 81 812 933 45 204040 299 541 63 80 723 923 205056 216 28 305 14 66 558 727 77 938 206265 354 79 415 643 869 85 207072 89 173 250 99 714 75 874 981 208190 221 541 707 48 965 91 99 209068 81 110 23 218 43 79 367 431 94

210008 56 76 180 507 611 67 928 78 211267 84 316 415 68 518 631 950 [500] 88 212038 148 71 213 20 30 315 87 411 29 549 73 617 877 997 213393 451 519 71 625 945 52 214107 210 404 65 509 798 901 215150 216 320 30 73 496 577 614 18 26 56 726 56 849 [1000] 998 216152 263 335 412 16 558 634 743 804 5 217185 229 [500] 333 71 76 80 468 571 631 756 815 38 218100 92 272 92 96 354 419 34 44 582 84 87 634 774 860 908 219128 206 47 97 345 509 12 777 881 905

220038 98 414 [3000] 70 587 606 95 926 221261 827 447 520 Im Gewinnrade verblieben: 1 Gewinn zu 3000, 1 zu 10000, 3 zu 5000, 4 zu 3000, 11 zu 1000, 21 zu 500 Mk.